



# Renate Driessler setzt Hoffnungszeichen

**Hilfsaktion** Bedürftige Menschen in Bosnien und Herzegowina werden unterstützt – Hilfe zur Selbsthilfe leisten

Von unserer Reporterin Angela Baumeier

**Westerwaldkreis.** Weit mehr als 10 000 Weihnachtspäckchen hat Renate Driessler aus Weidenhahn mit ihren Helfern seit 13 Jahren im Rahmen der Malteser Hilfsaktion gepackt und damit zahlreichen Kindern in Bosnien und Herzegowina eine Freude bereitet. Im vergangenen Jahr wurde diese Aktion zum letzten Mal in gewohnter Weise durchgeführt. „Jetzt wird es Zeit, dort Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten“, sagt Driessler. Konkret geht es ihr um das Projekt „Bildung“. Viele Eltern in den betroffenen ehemaligen Kriegsgebieten können für ihre Kinder nicht mal die benötigten Lernmaterialien für die Schule kaufen. „Hier will ich helfen“, sagt Driessler. Gemeinsam mit dem Diözesanreferenten Auslandsdienst, Jürgen Briegel aus Limburg, erarbeitete sie dazu einen „Schlachtplan“: Den Kindern sollen mit Schulmaterial gefüllte Ranzen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll den Kindern, deren Eltern das Geld dafür fehlt, eine größere Chancengleichheit beim Lernen ermöglicht werden. Damit möglichst viele Mädchen und Jungen von der Aktion profitieren, ist die Mithilfe der Westerwälder gefragt. Driessler bittet, den Speicher oder Keller nach gut erhaltenen Schulanzen, Schultaschen oder Rucksäcken zu durchforsten. Ferner wird Füllmaterial benötigt: Schüleretuis oder Faulenzermäppchen, Buntstifte oder Malkästen, Bleistifte, Radiergummis, Spitzer, Schulhefte und Blöcke A4 liniert/kariert, Brotdosen, Butterkekse. Renate Driessler, die eine der Sammelstellen leitet, betont: „Mit diesen Bildungsgaben im Wert von etwa 10 Euro wollen wir den Kindern das Gefühl geben, dass sie nicht alleine und vergessen sind und es Menschen gibt, die an sie denken.“ Die gefüllten Taschen oder Beutel werden dann von den Maltesern abgeholt und bis zum Schuljahresbeginn direkt in die Krisenregionen des Balkans gebracht. Eine Abgabe der Bildungspäckchen ist bis Ende Juli möglich, auch Geldspenden sind willkommen. Die Sammelstellen: Bis Ende Juli können die Schulmittel und Spenden täglich abgegeben werden in: Weidenhahn: Renate Driessler, Hauptstr. 13, Tel. 02666/1575; Selters: Brigitte Brüse-Becker, Wendelinushof, Tel. 02626/174 40; Herschbach/Uww.: Gertrud Vohl, Gänsweiherweg 5, Telefonnummer 02626/921 346; Herschbach/Oww.: Annemarie Baldus, Margarethenstr. 10, Telefonnummer 06435/3213. Ab 17 Uhr ist eine Abgabe möglich in: Elbingen: Lisa Praedelt, Am Hainchesberg 5, Tel. 06435/3576. Während den Öffnungszeiten nimmt zudem das Pfarrbüro Hahn am See, Tel. 06435/2306 (Nilges), die „Hoffnungszeichen“ an sowie während der Geschäftszeiten Optik Gläser, Marktplatz 13, in Westerburg. Renate Driessler möchte in diesem Jahr viele „Hoffnungszeichen Bildung“ setzen. Bis zum 31. Juli können Spenden an verschiedenen Sammelstellen im Kreis abgegeben werden.